



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

news.admin.ch

Internationale Zusammenarbeit von Verwaltungen in der Informationssicherheit

Bern, 01.07.2016 - Am internationalen Symposium «Verwaltung integriert sichere Informationstechnologie (ViSIT)» in Bern vom 28. und 29. Juni 2016 standen der Einsatz von Technologien und Services, die elektronische Identität und Signatur, die Identitäts- und Zugriffsverwaltung sowie der Einsatz von Cloud Services im Fokus.

Das Symposium «Verwaltung integriert sichere Informationstechnologie (ViSIT)» bietet eine Plattform, um sich unter den vier deutschsprachigen Staaten Schweiz, Deutschland, Österreich sowie Luxemburg auszutauschen und den Stand der Sicherheit in der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) zu diskutieren. Die Veranstaltung wird alle zwei Jahre abwechselnd von einer der beteiligten Partnerorganisationen, dem Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB) in der Schweiz, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik in Deutschland (BSI), dem Zentrum für sichere Informationstechnologie in Österreich (A-SIT) und der Agence nationale de la sécurité des systèmes d'information in Luxemburg (ANSSI), durchgeführt. Rund 90 Interessierte aus Verwaltungen nahmen an der diesjährigen Veranstaltung teil.

Fokussierung auf das Wesentliche


In allen Staaten stellen sich ähnliche Herausforderungen für die IKT-Sicherheit. In einer Grussbotschaft an die Teilnehmenden verdeutlichte Bundesrat Ueli Maurer, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit und der Austausch in der Informationssicherheit sind. «Die Fokussierung auf das Wesentliche» ist ein grundlegendes Anliegen des Bundesrats. Dazu gehören auch Fragen, welche Informationen das Management benötigt und welche Systeme besonders geschützt werden müssen.

Einen Schwerpunkt des diesjährigen Symposiums bildeten die rechtlichen Grundlagen. Um gemeinsam und unter gleichen Bedingungen gegen Cyber-Bedrohungen anzukämpfen und bei Sicherheitsvorfällen vorzugehen, ist auch eine Abstimmung der rechtlichen Grundlagen erforderlich. Dies unterstrichen die Referenten der teilnehmenden Länder einheitlich.

Die Sicherheit beginnt beim Menschen

Das Arbeiten in der virtuellen Welt mit modernen IKT-Lösungen bringt neue Gefahren. Auch in Zukunft wird die IKT-Sicherheit deshalb eine zentrale Rolle spielen. So wird es nicht nur die Aufgabe von Entwicklern sein, sichere Zugriffsmethoden, zertifikatsunterstützte Anwendungen und sichere IKT-Produkte zu bauen. «Die Sicherheit beginnt beim Menschen», unterstrichen verschiedene Referenten. Sie zeigten auf, dass es nur mit der Unterstützung sowohl aus der Politik als auch von den obersten Leitungsorganen zu genügend sicheren Lösungen kommt.

Adresse für Rückfragen:

Gisela Kipfer
Kommunikationsverantwortliche ISB
+41 (0)58 465 04 64 ⁽¹⁾
gisela.kipfer@isb.admin.ch

Herausgeber:

Informatiksteuerungsorgan des Bundes

Internet: <http://www.isb.admin.ch>⁽²⁾

Zusätzliche Verweise:

- [Website: Symposium ViSIT](#)⁽³⁾ 

Alle Links dieser Seite(n)

1. <https://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de&msg-id=62477#>
2. <http://www.isb.admin.ch>
3. <http://www.visit.isb.admin.ch/index.php>

Schweizerische Bundeskanzlei

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=de>